

Schlegel, August Wilhelm: Den schwarzen Sohn der sonnentflamnten Zone (18

1 Den schwarzen Sohn der sonnentflamnten Zone
2 Entführt aus seinem Palmen-Vaterlande
3 Europa's Geiz, daß er an fernem Strande
4 In hartem Slavendienste verschmachtend frohne.

5 Die Freiheit wird dem Armen erst zum Lohne.
6 Für seine Treu' entfallen ihm die Bande;
7 Er lernt, beglückt in seinem niedern Stande,
8 Daß Mild' und Recht im Land der Weißen wohne.

9 Bald winken ihm zwei segnende Gestirne:
10 Seht! Huld und Adel mit vereintem Triebe
11 Geleiten ihn zum heil'gen Glaubensbade.

12 Ein Lichtstrahl fällt auf seine dunkle Stirne,
13 Ihm offenbart der Christen fromme Liebe
14 Das göttliche Geheimniß ew'ger Gnade.

(Textopus: Den schwarzen Sohn der sonnentflamnten Zone. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/p>